Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

Autor(en): **Stern-Griesser, Regula**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **69 (1991)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-724577

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

Eigentlich hat man schon längst abgemacht, sich nichts mehr zu schenken, den Geschenkrummel an Weihnachten nicht mehr mitzumachen. Doch ab und zu möchte man trotzdem eine kleine Aufmerksamkeit weitergeben oder vielleicht sogar selbst erhalten... Im folgenden einige Anregungen.

Telefongespräche schenken

In jedem Postamt kann man gratis die Geschenksets für Telefongespräche beziehen. Sie müssen dafür einen entsprechenden Einzahlungsschein ausfüllen und Ihre Wünsche auf eine beigelegte, bereits frankierte Postkarte schreiben. Der von Ihnen einbezahlte Betrag (mindestens 20 Franken) wird automatisch der nächsten Telefonrechnung des oder der Beschenkten gutgeschrieben. Ein Vorteil dieses Geschenkes: Es geht kein Gutschein verloren oder vergessen!

Vielleicht sogar ein Telefonapparat?

Auch Telefonapparate kann man verschenken. (Sämtliche Telefonapparate sind käuflich, der Erstapparat muss jedoch gemietet werden. Siehe Telefonbuch Seite 39 und ff.)

Taxifahrten

Einkäufe oder Ausflüge sind ohne eigenes Auto manchmal etwas beschwerlich, besonders wenn man nicht mehr gut zu Fuss ist. Da sind Taxi-Gutscheine eine ideale Hilfe. Jedes Taxi-Unternehmen stellt Gutscheine aus, die jeweils angerechnet werden können.

Reisen schenken

Es müssen ja keine Weltreisen sein. Auch Reka-Checks, das Halbtaxabonnement oder Tageskarten zum Halbtax-Abonnement sind willkommene Reise-Geschenke.

Gemeinsam essen

Statt einer grossen Einladung kann man sich auch eine Dauereinladung zum Essen im Familienkreis schenken lassen oder selber verschenken, vielleicht einmal jede Woche oder jeden Monat. Es geht dabei nicht um ein kompliziertes Menü, sondern um den gemeinsamen Mittagstisch, das Essen in einer fröhlichen Runde.

Erlebnisse vermitteln

Statt trockene Gutscheine zu verschenken, könnte man zu einem kleinen gemeinsamen Ausflug mit anschliessendem Kaffeehalt einladen oder sich einladen lassen. Das wäre ein echtes Zeit-Geschenk, nicht aufzuwiegen mit Geld.

Gesundheit schenken ...

Manche Menschen denken oft nicht an die wichtige und fachmännische Fusspflege. Erhält man diese Pflege aber als Geschenk, vielleicht oder möglichst sogar verbunden mit dem Hinbringen und wieder Abgeholtwerden, macht ein Besuch bei der Pedicure doppelt Freude und fördert die Lust am Gehen neu.

Schönheit als «Mitbringsel»

Da gilt dasselbe wie mit den Füssen. Ein ausgiebiger Besuch beim Coiffeur, verbunden vielleicht mit Hin- und Rückfahrt, bringt Freude.

Geschenk gegen die Vergesslichkeit

Gut organisierte Schlüssel-Fundstellen verkaufen Anhänger für etwa 30 Franken. Verliert man einmal seine Schlüssel, kann der Finder die Schlüssel einfach unverpackt in den nächsten Briefkasten werfen, und postwendend erhält der Besitzer den Schlüsselbund zurückgeschickt, da jede Plakette eine persönliche, bei der Fundstelle hinterlegte Nummer trägt.

Ein kulturelles Geschenk

Eine Einladung zu einem Theater- oder Konzertbesuch macht doppelt Freude, wenn es sich nicht allein um das Billett handelt, sondern damit gleich die Begleitung des Gebers oder der Geberin miteingeschlossen ist.

Stets willkommen ... Etwas zum Lesen

Sind sie schon Abonnentin oder Abonnent der Zeitlupe und möchten sie nicht mehr missen? Auch das Abonnement der Zeitlupe kann man verschenken oder sich schenken lassen!

Regula Stern-Griesser